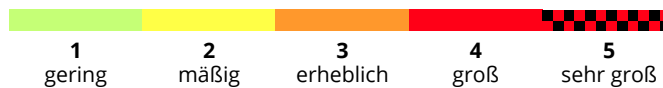
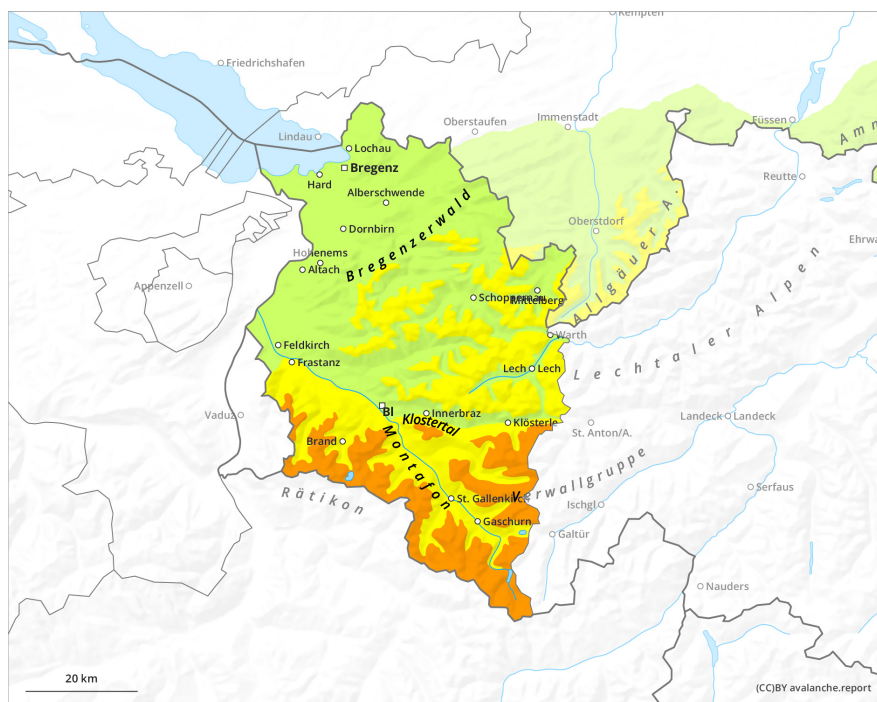
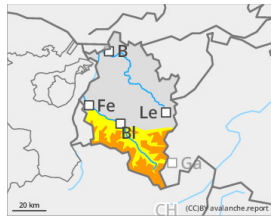


regional noch erhebliche Lawinengefahr - schwache Altschneedecke ist die Hauptgefahr



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, 10. Februar 2026



Altschnee



weiterhin schwache Altschneedecke

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können vor allem oberhalb 2200 m an steilen, wenig befahrenen Hängen immer noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind von außen nicht sichtbar. Auch Fernaumlösungen sind weiterhin nicht auszuschließen. Ältere, kleinräumige Triebsschneeansammlungen befinden sich vermehrt in Kammlagen, sowie eingewehten Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können in tiefere Schichten durchreißen und mittelgroß werden.

Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung. Zurückhaltung wird empfohlen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände möglich.

Schneedecke

Wenig Neu- und kleinräumiger Triebsschnee der letzten Tage liegen in höheren, windgeschützten Bereichen teilweise auf lockerem Schnee bzw. Oberflächenreif und - vor allem an schattseitigen Steilhängen - auf einer schwachen Altschneedecke. Sonnseitig und generell in niederen Lagen durchfeuchtet die Schneeoberfläche und bildet nachts einen Bruchharschdeckel aus. Steile Südseiten sind teilweise schon tragfähig.

Wetter

Der Montag wird oberhalb der Hochnebelgebiete recht sonnig und mild. Erst nachmittags ziehen ein paar hohe Schleierwolken auf. Temperatur in 2000 m: -6 bis -2 Grad, in 3000 m: um -8 Grad. In allen Höhenlagen schwach windig.

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee bleiben das Hauptproblem. Die Störanfälligkeit nimmt jedoch allmählich langsam ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Dienstag, 10. Februar 2026



Altschnee



weiterhin ungünstige Altschneedecke

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen, wenig befahrenen Hängen immer noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind von außen nicht sichtbar. Ausgelöste Lawinen können mittelgroß werden.

Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände möglich.

Schneedecke

Wenig Neu- und kleinräumiger Triebsschnee der letzten Tage liegen in höheren, windgeschützten Bereichen teilweise auf lockerem Schnee bzw. Oberflächenreif und - vor allem an schattseitigen Steilhängen - auf einer schwachen Altschneedecke. Sonnseitig und generell in niederen Lagen durchfeuchtet die Schneeoberfläche und bildet nachts einen Bruchharschdeckel aus. Steile Südseiten sind teilweise schon tragfähig.

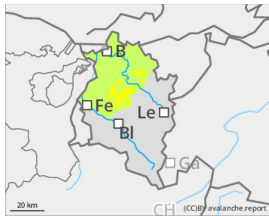
Wetter

Der Montag wird recht sonnig und mild. Erst nachmittags ziehen ein paar hohe Schleierwolken auf. Temperatur in 2000 m: -6 bis -2 Grad, in 3000 m: um -8 Grad. In allen Höhenlagen schwach windig.

Tendenz

Lawinenauslösungen im Altschnee sind weiterhin möglich.

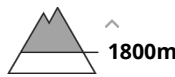
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Dienstag, 10. Februar 2026



Altschnee



Vereinzelte Gefahrenstellen im schattseitigen Steilgelände

Einzelne Wintersportler können vor allem in höheren Kammlagen sowie eingewehten Rinnen und Mulden kleine Schneebrettlawinen auslösen. Wenn diese auf tieferliegende Schwachschichten im Altschnee durchreißen, können sie vereinzelt auch mittelgroß werden. Solche Gefahrenstellen sind von außen nicht zu erkennen. Wummgeräusche und Rissbildung sind Gefahrenzeichen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände möglich.

Schneedecke

Ältere Tribschneeansammlungen stabilisieren sich zusehends. Vor allem in schattseitigen Steilhängen sind teilweise noch ungünstige Basis- und Zwischenschichten in der Altschneedecke erhalten geblieben. Sonnseitig und generell in niederen Lagen durchfeuchtet die Schneeoberfläche und bildet nachts einen Bruchharschdeckel aus. Steile Südseiten sind teilweise schon tragfähig.

Wetter

Der Montag wird oberhalb der Hochnebelgebiete recht sonnig und mild. Erst nachmittags ziehen ein paar hohe Schleierwolken auf. Temperatur in 2000 m: -6 bis -2 Grad, in 3000 m: um -8 Grad. In allen Höhenlagen schwach windig.

Tendenz

Vorerst keine wesentliche Änderung.